

Vorwort des Präsidenten

Autor(en): **Ratti, P.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **106 (1988-1991)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Vereinsjahre 88/89 und 89/90 und 90/91

Vorwort des Präsidenten

Der vorliegende Bericht in zwei Bänden umfasst drei Vereinsjahre mit regem wissenschaftlichem Leben. Seit in unserer Umwelt Anzeichen zu erkennen sind, die eine Gefahr für unser Leben bedeuten könnten, ist das Interesse an den Vorgängen in der Natur und am Zustand der Umwelt gross. Die anthropogenen Einflüsse haben zu einer Verschmutzung der Umwelt und einer Verarmung der Flora und Fauna geführt. Diese lassen aufhorchen. A. Nadig stellt in seinem wissenschaftlichen Lebenswerk über die Verteilung der Heuschrecken (2. Teil dieses Jahresberichtes, Band 106, Seite 347) fest: «Es gibt im ganzen Untersuchungsgebiet kaum eine Heuschreckenart, die nicht im Rückgang begriffen wäre. Manche Arten sind gefährdet, einige wurden ausgerottet.»

Weitere Beispiele sind in den roten Listen der gefährdeten oder ausgestorbenen Pflanzen, Säugetier-, Vogel- oder Fischarten enthalten. Aus dieser Tatsache wächst das Bedürfnis nach vermehrtem Wissen und nach dem Erhalt der Artenvielfalt in einer intakten Natur. Das Bündner Natur-Museum und unsere Vorträge werden rege besucht. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse können gut verbreitet werden.

Dr. P. Ratti

Zusammensetzung des Vorstandes (31.12.1990)

Präsident:	Dr. Peider Ratti	Beisitzer:	Dr. Johann Camenisch
Vizepräsident:	Georg Raschein		Aldo Camenisch
Aktuar:	Herbert Alder		Marco Lanfranchi
Kassier:	Arno Catrina		Dr. Friedrich von Planta
Redaktor:	Dr. Jürg Paul Müller		Prof. Dr. Thomas Rüedi
			Dr. Arnold Wey

